

Entwicklung eines Kategoriensystems zur Erfassung von Merkmalen sprachsensiblen Sachunterrichts

Carmen Archie & Corinna Hoffer



1. Hintergrund

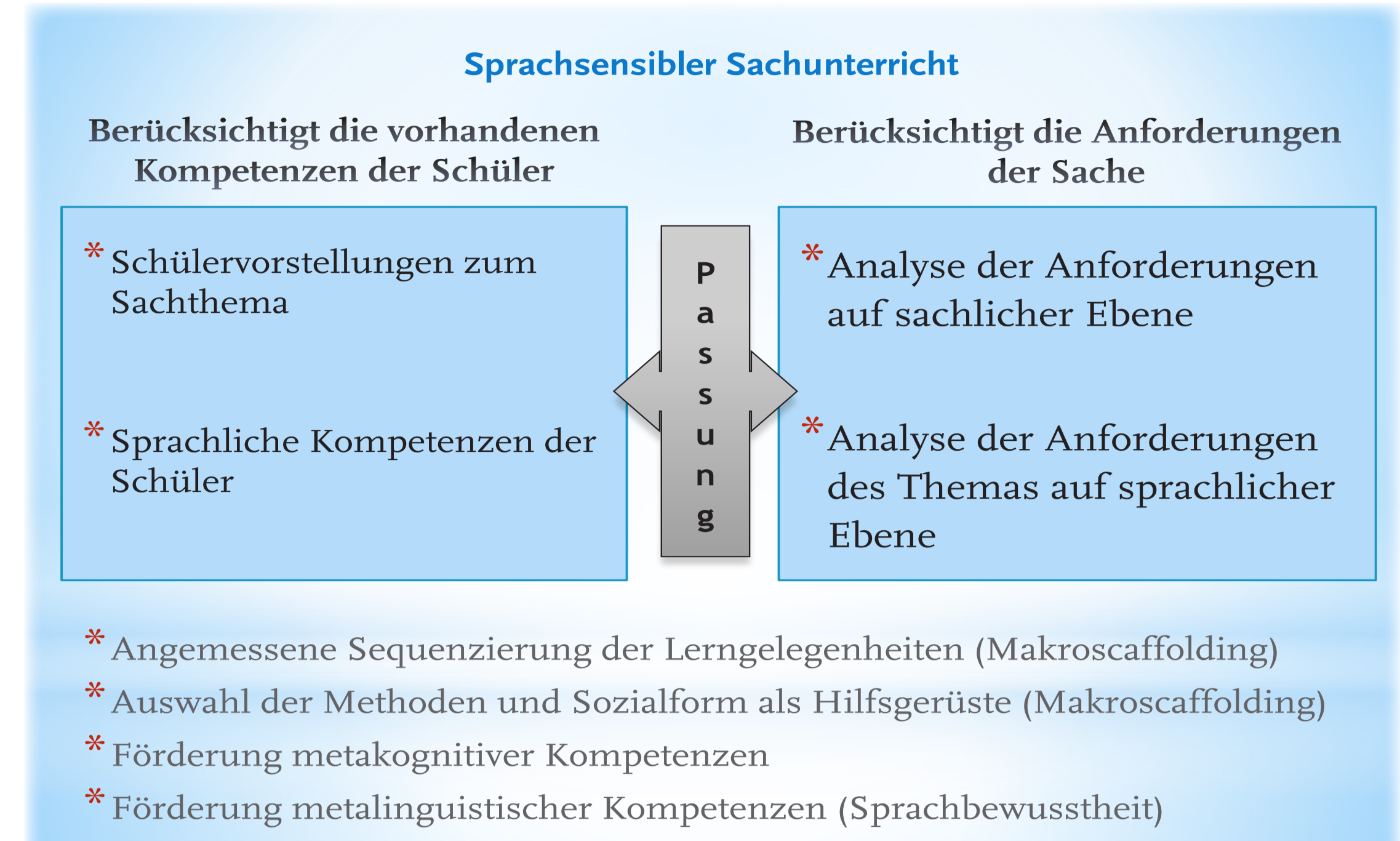
Der Förderung von Deutsch als Sprache der Bildungseinrichtungen wird ein hoher Stellenwert im Unterricht eingeräumt. Die Möglichkeiten der Sprachbildung im und durch Sachunterricht könnten dazu in einem sprachsensiblen Sachunterricht aufgegriffen und realisiert werden (Archie et al., 2014).

In Anlehnung an die zehn fachübergreifenden unterrichtsrelevanten Qualitätsbereiche nach Helmke (2012) und dem Konzept des sprachsensiblen Sachunterrichts (Archie, i. Dr.) wurde ein Kategoriensystem in mehreren Schritten erarbeitet.

2. Ziel

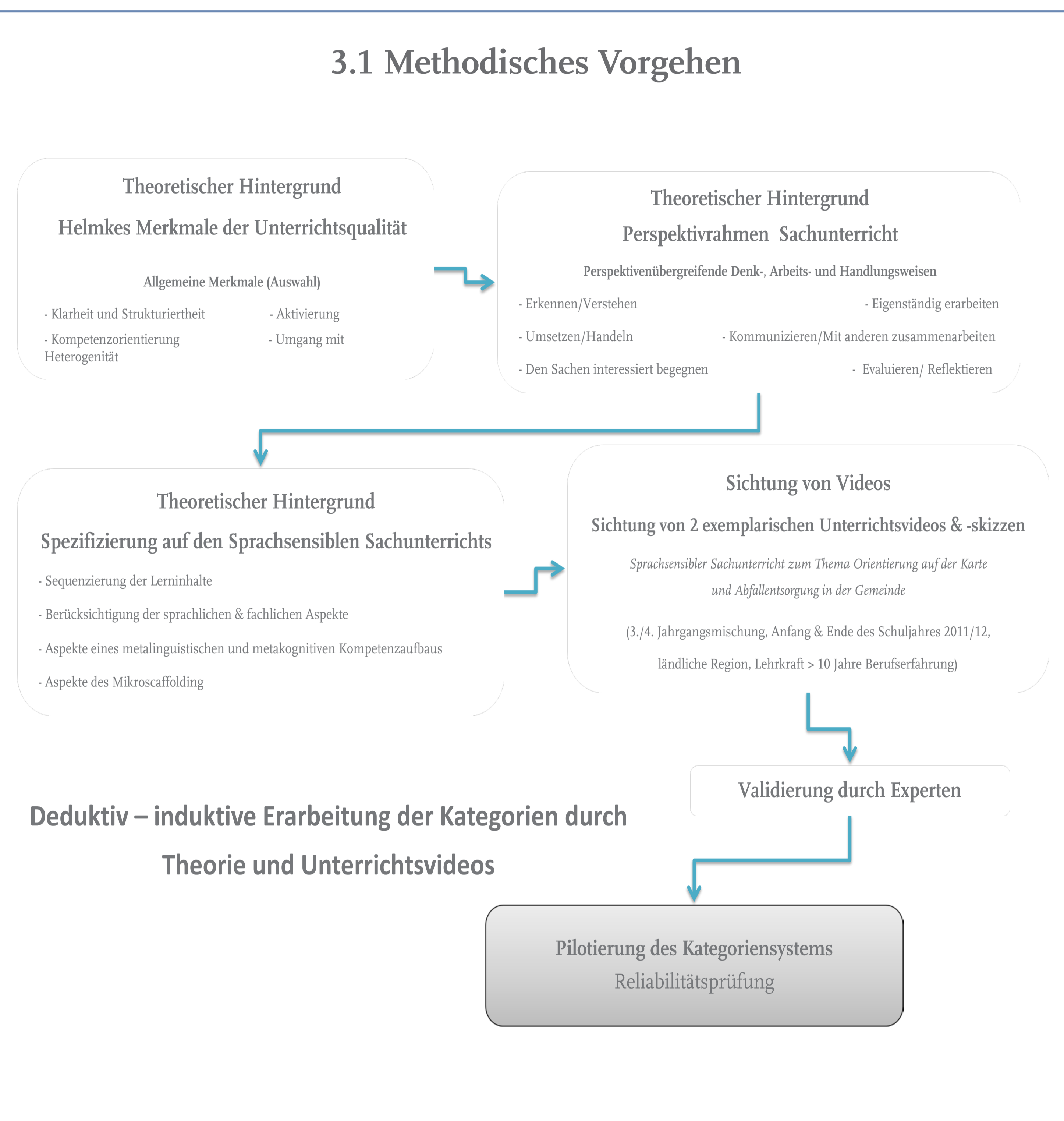
Einschätzung eines Sprachsensiblen Sachunterrichts mit Hilfe eines Kategoriensystems anhand von Unterrichtsvideos und schriftlichen Unterrichtsskizzen

Entwicklung und Validierung eines Kategoriensystems durch deduktiv-induktives Vorgehen



3. Entwicklung des Kategoriensystems

3.1 Methodisches Vorgehen



3.3 Exemplarische Ausschnitte aus dem Kategoriensystem

Aus Teil B zur Aktivierung

Werden Methoden in der Unterrichtsplanung berücksichtigt, die die Schüler/innen zum Einsatz von kognitiven Lernstrategien (Wiederholung, Organisation, Elaboration) anregen?	oft	manchmal	gar nicht
Förderung kognitiver Strategien zum Umgang mit Sachtexten			
Werden Methoden in der Unterrichtsdurchführung berücksichtigt, die die Schüler/innen zum Einsatz von kognitiven Lernstrategien (Wiederholung, Organisation, Elaboration) anregen?	oft	manchmal	gar nicht
Förderung kognitiver Strategien zum Umgang mit Sachtexten			
Werden Methoden in der Unterrichtsplanung berücksichtigt, die die Schüler/innen zum Einsatz von metakognitiven Lernstrategien (Planung, Überwachung, Regulation) anregen?	oft	manchmal	gar nicht
Werden Methoden eingeplant, die den Gebrauch metakognitiver Strategien im Sinne von Sprachreflexion und Sprachbewusstheit begünstigen?	oft	manchmal	gar nicht
Aufforderung der Schüler/innen durch die Lehrkraft, ihre schriftlichen Sprachproduktionen zu reflektieren			
Aufforderung der Schüler/innen durch die Lehrkraft, ihre mündlichen Sprachproduktionen zu reflektieren			
Anregung zur Reflexion hinsichtlich der Vollständigkeit einer Aussage			
Anregung zur Reflexion hinsichtlich der Verständlichkeit einer Aussage			
Anregung zur Reflexion hinsichtlich der sprachlichen Korrektheit einer Aussage			
Anregung zur Reflexion hinsichtlich der sachlichen Korrektheit einer Aussage			
Werden die Schüler/innen von der Lehrkraft verstärkt zu mündlicher Sprachproduktion angeregt?	oft	manchmal	gar nicht
Aufforderung der Schüler/innen durch die Lehrkraft, ihre Beobachtungen zu versprachlichen			
Aufforderung der Schüler/innen durch die Lehrkraft, ihre Vermutungen zu versprachlichen			
Einsatz von Sozialformen, die Gespräche zwischen den Schüler/innen fördern (z.B. Gruppenarbeit)			
Werden die Schüler/innen von der Lehrkraft verstärkt zu schriftlicher Sprachproduktion angeregt?	oft	manchmal	gar nicht
Aufforderung der Schüler/innen durch die Lehrkraft, ihre Beobachtungen zu verschriftlichen			
Aufforderung der Schüler/innen durch die Lehrkraft, ihre Vermutungen zu verschriftlichen			
Werden die Schüler/innen von der Lehrkraft dabei unterstützt, sich bildungssprachlicher Merkmale bewusst zu werden und diese zu verwenden?	oft	manchmal	gar nicht
Satzbau/Syntax	oft	manchmal	gar nicht
Verwendung einer W-Frage, die Antworten in Form ganzer Sätze fördern			

Aus Teil D zum Umgang mit Heterogenität

Werden Schülervorstellungen in der Unterrichtsplanung aufgegriffen?	oft	manchmal	gar nicht
Methoden zur Anregung der Schüler/innen, ihre Alltagsvorstellungen/Vermutungen zu versprachlichen			
Methoden zur Anregung der Schüler/innen, ihre Alltagsvorstellungen/Vermutungen zu verschriftlichen			
Werden Schülervorstellungen in der Unterrichtsdurchführung aufgegriffen?	oft	manchmal	gar nicht
Methoden zur Anregung der Schüler/innen, ihre Alltagsvorstellungen/Vermutungen mündlich zu versprachlichen			
Methoden zur Anregung der Schüler/innen, ihre Alltagsvorstellungen/Vermutungen zu verschriftlichen			
Aufgreifen der Schülervorstellungen/Vermutungen nach der Durchführung von Aufgabenstellungen (z.B. Experimenten)			

oft = min. 6mal; manchmal = 1mal - 5mal; gar nicht = 0mal

3.2 Kategoriensystem zum Sprachsensiblen Sachunterricht

- Teil A Zum Qualitätsmerkmal Klarheit und Strukturiertheit (2 Bereiche)
- Teil B Zum Qualitätsmerkmal Aktivierung (9 Bereiche)
- Teil C Zum Qualitätsmerkmal Kompetenzorientierung (2 Bereiche)
- Teil D Zum Qualitätsmerkmal Umgang mit Heterogenität (2 Bereiche)

mit Kodier- und Rating-Manual: Inferenzgrad mittel

4. Ausblick

Zur Pilotierung des Kategoriensystems: weitere Unterrichtsvideos und -skizzen von min. 2 Ratern unabhängig voneinander einzusetzen; Reliabilitätsprüfung; Fertigstellung des Manuals

Können mit dem Kategoriensystem globale Aussagen über den Unterricht in Bezug auf die sprachensible Gestaltung getroffen und detaillierte, qualitative Differenzierungen im Lehrerhandeln erfasst werden? - Einsatz des Instrumentes in einem Forschungsprojekt (Archie, in Vorb.)

Literatur

- Archie, C. (in Vorb.). Sprachsensibler Sachunterricht in der Lehrerbildung. Dissertationsvorhaben an der Universität Regensburg.
- Archie, C. (i. Dr.). Entwicklung und Evaluation eines Fortbildungskonzeptes zur Gestaltung eines Sprachsensiblen Sachunterrichts. In Drumb, H. (Hrsg.). Aufgaben-, handlungs- und inhaltsorientiertes Lernen (Band 8). IDT-Tagungsband Bozen 2013. Bolzano university press.
- Archie, C.; Rank, A. & Franz, U. (2014). Sprachbildung im und durch Sachunterricht. In Hartinger, A. & Lange, K. (Hrsg.) Sachunterricht - Didaktik für die Grundschule (S. 198-206). Cornelsen.
- Helmke, A. (2012). Lehrprofessionalität und Unterrichtsqualität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Kallmeyer und Klett Verlag.

Kontakt: Dipl. Päd. Carmen Archie: carmen.archie@uni-bamberg.de

Die Entwicklung des Kategoriensystems wurde im Rahmen der Zulassung zum 1. Staatsexamen für das Lehramt an Grundschulen von Corinna Hoffer erarbeitet.